

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 21. Mai 2026

Betroffene von Speiseröhrenkrebs treffen sich am Mittwoch, 27. Mai 2026, in der Unimedizin Greifswald:

Gemeinsam den Alltag besser bewältigen

Die Universitätsmedizin Greifswald lädt Menschen ein, die durch eigene Erkrankung oder über Verwandte von Speiseröhrenkrebs betroffen sind. Ziele sind Informationsvermittlung und gemeinsamer Austausch bis hin zur Gründung einer Selbsthilfegruppe. Initiiert wurde das Treffen vom Speiseröhrenkrebszentrum der Unimedizin. Es findet am Mittwoch, 27. Mai, von 13 bis 14 Uhr im Hauptgebäude der Unimedizin statt, am besten zu erreichen über den Haupteingang in der Fleischmannstraße. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Als Ärzte helfen wir den Betroffenen natürlich operativ“, erklärt Prof. Stephan Kersting, „doch viele der meist diffusen Ängste und Alltagssorgen beziehen sich auf nicht-medizinische Bereiche, zum Beispiel die Ernährung“. Der Direktor der Chirurgie weiß aus Erfahrung: „Das sind häufig Fragen, die mit dem medizinischen Teil der Erkrankung gar nichts zu tun haben, für die Menschen aber ungemein wichtig sind.“ Hier helfe insbesondere der Austausch mit anderen Betroffenen, das Gespräch unter Gleichgesinnten, bekräftigt Prof. Richard Hummel, der Leiter des Speiseröhrenkrebszentrums. Es ist als einziges Zentrum in Mecklenburg-Vorpommern von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Hummel berichtet: „Vielen hilft schon das Erlebnis, mit der Krankheit oder den daraus resultierenden Einschränkungen nicht allein zu sein.“

Aus diesem Grund lädt die Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax-, und Gefäßchirurgie zum gemeinsamen Auftakttreffen ein. Dieses findet auf der Station D.2 statt. Diese ist vom Haupteingang aus rechts die Magistrale entlang und mit dem ersten Fahrstuhl des Turms D ins zweite Obergeschoss zu erreichen. Neben dem wechselseitigen Kennenlernen gehört ein kurzer Vortrag der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Vorpommern-Greifswald mit dazu: Sie will bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe ermutigen und sich als unterstützende Institution vorstellen.

Pressesprecher:

Christian Arns

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.unimedizin-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald